

# Der Winter 1893 in Klagenfurt

war sehr kalt, aber nicht unfreundlich.

Monat und Jahreszeit	Luftdruck in Millimeter					Luftwärme in Celsius °					Dampfdruck		Feuchtigkeit		herrschender Wind
	größter	am	kleinster	am	mittel	größte	am	kleinste	am	mittel	mm	%	Bewölkung		
Dec. 1892 .	734·5	17.	710·1	5.	723·11	1·8	7.	—16·1	29.	—7·27	2·4	84·4	5·3	NE	
Jän. 1893 .	732·1	31.	711·1	1.	722·07	—1·2	6.	—26·8	13.	—9·64	2·1	85·1	6·8	NE	
Febr. 1893 .	736·2	5.	701·3	22.	721·31	10·2	27.	—21·4	7.	—2·92	3·4	83·3	5·5	NE	
Winter 1893	734·3	—	707·5	—	722·16	3·6	—	—21·4	—	—6·61	2·6	84·3	5·9	NE	
					—1·05					—2·33					

Nieder- schlag	Tage			darunter mit				Djon		Grund- wasser Meter	Magnet. Declin.		Sonnen- schein		Schneehöhe mm				
	Summe	größter in 24 h	am	heiter	h. heiter	trüb	Nieder- schlag	Schnee	Hagel		Bewittert	Sturm	h	h		7	9	Stunden	%
10·4	4·6	4. 13.	12	7	12	7	6	0	0	0	6·5	3·7	437·085	9	42·9	77·9	29·9	1·6	68
76·6	27·5	2.	8	2	21	11	11	0	0	0	7·0	3·8	436·862	9	42·6	51·9	18·9	1·1	839
33·7	16·1	25.	8	6	14	7	6	0	0	0	7·0	4·8	436·705	9	42·7	108·1	42·4	1·8	152
120·7	16·1	—	28	15	47	25	23	0	0	0	6·8	4·1	436·884	9	42·7	237·9	30·4	1·5	1039
—7·8											5·4		—0·884						

Der Luftdruck 722·16 mm stand um 1·05 mm unter dem normalen. Der höchste Luftdruck 736·2 mm war am 5. Februar und der tiefste 701·3 mm am 22. Februar. Die Lufttemperatur war im Mittel —6·61° C., d. i. um 2·33° C. zu tief. Besonders kalt war der Jänner, dessen Temperatur von —9·64° C. um 3·75° C. unter dem Normale stand.

Es gibt in den 80jährigen Klagenfurter Beobachtungen nur 6 Jahre, welche einen kälteren Jänner zeigen, nämlich:

1864	mit der Jänner-Temperatur	—12·99° C.
1880	" "	—12·88° C.
1858	" "	—12·53° C.
1833	" "	—11·29° C.
1830	" "	—11·14° C.
1891	" "	—11·02° C.

Die höchste Wärme des Winters war  $10.2^{\circ}$  C. am 27. Februar; die größte Kälte war  $-26.8^{\circ}$  C. am 13. Jänner.

Bei 2.6 mm Dunstdruck gab es 84.3% relative Luftfeuchtigkeit und 5.9 Bewölkung. Der Wind blies herrschend aus Nordost. Der Niederschlag betrug 120.7 mm, d. i. um 7.8 mm zu wenig. Die Höhe des frischgefallenen Schnees betrug 1.039 m und er blieb den ganzen Winter ruhig liegen, ohne rasch abzuschmelzen. Der größte Niederschlag in 24 Stunden betrug 27.5 mm am 2. Jänner oder im Schnee gemessen 300 mm.

28 heitere, 15 halbheitere, 47 trübe Tage, 25 Tage mit Niederschlag und davon 23 mit Schnee kennzeichnen den vergangenen Winter als nicht unfreundlich. Es gab keinen Hagel, kein Gewitter und keinen Sturm. Der Ozongehalt der Luft 5.4 war um 3.1 zu gering. Der Spiegel des Klagenfurter Grundwasser sank bis auf das Mittel von 436.884 m Seehöhe, d. i. um 0.884 m unter das mittlere Niveau.

Die magnetische Declination betrug im Wintermittel  $9^{\circ} 42.7'$ . Die Sonne leuchtete uns durch 237.9 Stunden, wir hatten also 30.4% Sonnenschein mit 1.5 Intensität.

Am 8. December war die Temperatur des Wörthersee-Oberwassers auf  $3.2^{\circ}$  C., und am 28. December bis auf  $2.7^{\circ}$  C. gesunken und es schloß sich an diesem Tage der Wörthersee zwischen Billa Hermann, Einsiedlerinsel und Börschach—Dellach. Am 2. und 3. Jänner gab es heftigen Schneefall. Vom 1. Jänner um 9 h p bis 3. Jänner um 9 h p, d. i. in 48 Stunden, ist Neuschnee von 704 mm Höhe gefallen. Am 3. Jänner schloß sich der See bis Radonig und am 9. Jänner war der ganze See zugefroren.

Am 29. Jänner 12 h 7' nachts war ein heftiges Erdbeben mit unterirdischem Rollen in der Richtung ENE—WSW und dauerte 3 Secunden. Am 11. Februar war das Eis des Wörthersees bereits 38.5 cm dick. Am 23. Februar hörte man den ersten Amselgesang.

Am 18. December 1892 und am 11. Februar 1893 wurden von mir die Wassertemperaturen des Wörthersees gemessen, wie folgt:

Tiefen Meter	am 18. Dec. 1892 Celsiusgrade	am 11. Febr. 1893
0 . . . . .	4.7 . . . . .	1.0
3 . . . . .	4.7 . . . . .	1.8
5 . . . . .	4.8 . . . . .	2.2

Tiefen Meter	am 18. Dec. 1892		am 11. Febr. 1893
	Celsiusgrade		
8	4·8		2·4
10	4·8		2·8
15	4·8		3·2
20	4·8		3·4
25	4·7		3·5
30	4·7		3·6
35	4·6		3·7
40	4·4		3·8
50	4·2		4·1
60	4·2		4·1
70	4·2		4·1
80	4·2		4·0
Mittel	4·56		3·97

J. Seeland.

## Christian Heinrich Funck.

Lebensbild von Albert Schmidt.

Im Jahre 1839 erschien in der Regensburger botanischen Zeitung „Flora“ folgende Notiz: „Am 14. April starb zu Gefrees unweit Bayreuth an einem Schlaganfälle im 68. Lebensjahre der um die Kryptogamenkunde, insbesondere aber die Bryologie (oder Laubmooskunde) hochverdiente ehemalige Apotheker Funck, Mitstifter der Regensburger k. botanischen Gesellschaft. Wir behalten uns vor, der anspruchlosen Thätigkeit dieses dahingeshiedenen Collegen . . . demnächst einen besonderen Artikel zu widmen.“

Diesen Artikel ist man dem würdigen Manne bis jetzt schuldig geblieben, und doch sollte sein Name von dem jetzigen strebenden Geschlechte nicht vergessen werden, denn die Leistungen seines einstigen Trägers waren in hohem Maße fördernd und verdienstvoll. Herr Albert Schmidt hat nun in der „Flora“, 62. Jahrgang, Nr. 7 vom 1. März 1879, S. 97—103, diese Schuld abgetragen und ein Lebensbild Funck's gegeben, dem wir, da Funck auch für die Erforschung der Moosflora von Heiligenblut Ersprießliches leistete, das Wesentlichste entnehmen.

Christian Heinrich Funck wurde geboren zu Wunsiedel im Fichtelgebirge nächst Bayreuth in Oberfranken am 22. November 1771.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [83](#)

Autor(en)/Author(s): Seeland Ferdinand Maximilian

Artikel/Article: [Der Winter 1893 in Klagenfurt 60-62](#)